

Was unsere Könige Friedrich Wilhelm III. und IV. für das Aufblühen der Städte, für Förderung des Ackerbaues, des Handels und der Gewerbe, besonders für Hebung des früher so schwer bedrückten Landvolkes, sowie für Bildung durch Gründung zahlreicher Schulen gethan haben, das muß alle Bewohner der Provinz Posen, polnischer wie deutscher Zunge, zur Dankbarkeit und Anhänglichkeit verpflichten. Möchten daher doch die polnischen Unterthanen Preußens endlich aufhören, ihre Kräfte in nutzlosen Empörungen aufzureiben und vielmehr ihr Heil suchen in aufrichtigem Anschluß an das erlauchte Haus der Hohenzollern, dem sie so viele Wohlthaten verdanken. Es ist ja von jeher Preußens Beruf gewesen, Deutsche und Slaven mit einander zu versöhnen und unter seinem schirmenden Dache zu vereinigen.

